



# NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
eine Chance geben	<b>Ali Mahlodji</b>	<b>Ali Mahlodji</b>	Er macht Mut. Er setzt sich für junge Menschen ein, die kaum eine Chance haben und sehen. Er schafft es, eine Brücke zu bauen und ihnen eine Perspektive zu eröffnen. Das ist gerade jetzt wichtig, wo die Jugendarbeitslosigkeit so hoch ist.
eine Chance geben	<b>Petra Ott</b> CEO, Mentaltrainerin	<b>Molemental</b>	Petra Ott hat die schlaue Box entwickelt. Sie enthält Hilfen mit denen Kinder mit Autismus ihren Alltag selbstständig strukturieren können und daher Aufgaben und Herausforderungen leichter bewältigen. Zudem können Kinder mit Autismus oft ihre Gefühle schwer ausdrücken. Auch dabei unterstützt die schlaue Box. Ein einfaches aber sehr wirkungsvolles Tool, das auch "gesunden" Kindern hilft.
eine Chance geben	<b>Lisa-Maria Sommer, Julian Richter, Nina Poxleitner,</b> Gründer*innen	<b>MTOP – More than one perspective</b>	MTOP versteht Diversität als Stärke und zeigt Unternehmen in Weiterbildungen und der Vermittlung von gut qualifizierten Personen mit Migrationshintergrund neues Potential auf. Mit der Culture School begleitet MTOP jetzt auch Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern dabei Diversität als Stärke zu entdecken und zu nutzen.
eine Chance geben	<b>Rosa Bergmann</b> Gründerin	<b>Vienna Hobby Lobby</b>	Zuhause ist niemand, und Geld für eine Nachmittagsbetreuung ist auch keines vorhanden. Was machen Kinder in so einem Fall nach der Schule? Sie sind allein zu Hause oder hängen draußen herum. Für sie hat Rosa Bergmann die Vienna Hobby Lobby gegründet – ein kostenloses Freizeitprogramm. Vom Basketball, über Kickboxen bis hin zu kreativen Kursen wie Street Art ist alles dabei. Eine extrem wichtige Unterstützung für Kinder, die sonst vielleicht verloren gehen.
<b>Datenschutz</b>	<b>Gerry Foitik</b> Bundesrettungskommandant, Mitglied der Geschäftsleitung	<b>Rotes Kreuz</b>	Die Corona-App leistet einen wichtigen Beitrag zur Unterbrechung der Infektionskette in Österreich. Sie kann einen Wiederanstieg der Infektionszahlen verhindern, weil sie mögliche Infektionen viel einfacher nachvollziehbar macht. Aus nachhaltiger Sicht besonders sensibel: der Datenschutz. Die App ist so konzipiert, dass sie maximalen Schutz vor Missbrauch bietet (Security by Design): Zur Nutzung der App müssen keine personenbezogenen Daten angegeben werden. Die Kontakte der User werden lediglich auf deren Endgerät gespeichert. Sie sind dem Roten Kreuz nicht zugänglich und es können keine Rückschlüsse auf Begegnungen gezogen werden.



## NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
<b>Unterstützung</b>	<b>Armand A. Drobesch</b> Vorstandsvorsitzender	<b>Sparkasse Korneuburg</b>	Die Bank kaufte - mitten in der Corona Krise - Gutscheine im Wert von einer Million Euro von regionalen Betrieben, um diese zu unterstützen. Die Gutscheine wurden und werden bis Ende dieses Jahres mithilfe von Hilfsorganisationen an Bedürftige gespendet. Als Zeichen der Anerkennung wurden außerdem auch Gutscheine an Organisationen übergeben, deren Mitglieder während der Corona-Krise besonders im Einsatz waren (z.B. Freiwilligen Feuerwehren, Rotes Kreuz).
<b>Kooperation</b>	<b>Andreas Matthä</b> CEO  <b>Erich Forster</b> CEO	<b>ÖBB-WESTbahn</b>	Eine außergewöhnliche Kooperation in außergewöhnlichen Zeiten: Die beiden Mitbewerber ÖBB und WESTbahn sind in Coronazeiten über ihren Schatten gesprungen und haben zum Wohl der Fahrgäste eine Vereinbarung getroffen, Fahrkarten gegenseitig anzuerkennen. Eine entscheidende Rolle spielte dabei auch das BM für Klimaschutz, das dieses Angebot finanziell ermöglichte. Tolles Beispiel für Coopetition mit einem hohen Mehrwert für die Kund*innen
<b>Produkt</b>	<b>Sandra Falkner,</b> <b>Claudia Bergero</b> Gründerinnen	<b>Alpengummi</b>	Der Kaugummi wird aus heimischem Föhrenharz, Bienenwachs und zahnfreundlichem Birkenzucker hergestellt. Er besteht zu 100 % aus nachwachsenden Rohstoffen aus Österreich.
<b>Produkt</b>	<b>Wolfgang Viehauser</b> Vorstandssprecher	<b>HYPO NOE</b>	Die HYPO NOE hat den ersten Green Bond mit Umweltzeichen-Zertifikat aufgelegt. Mit dem Erlös sollen soziale Infrastruktur (Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen,...) und der gemeinnützige, ökologische Wohnbau finanziert werden. Die Hypo NÖ gehört aus Nachhaltigkeitssicht zu den bestbewerteten Banken Österreichs (C+).
<b>Produkt</b>	<b>Dorothea Sulzbacher</b> CEO	<b>Lite Soil</b>	Durch den Klimawandel wird es trockener und heißer, Gießintervalle werden immer kürzer und die Instandhaltung dadurch sehr teuer. Bepflanzungen aller Art wie Rasenflächen, Bäume, Böschungen trocknen aus und es muss wieder teuer nachgepflanzt werden. Mit speziell konfektionierten, patentierten Wasserspeichern in Netz- oder Streifenform auf Textilbasis verlängern sich die Gießintervalle, es wird bis zu 70% Wasser gespart, nachhaltig begrünt und dadurch gekühlt. Das Wasser kommt genau dorthin, wo es die Pflanze braucht: zu den Wurzeln.
<b>Produkt</b>	<b>Cornelia und Andreas Diesenreiter</b> Gründer*innen	<b>Unverschwendet</b>	Obst und Gemüse. Vieles davon bleibt liegen: nicht schön genug für den Markt ist, keine Zeit für die Ernte, zu früh reif geworden, zu unförmig, beim Event übriggeblieben. Die Lösung heißt Unverschwendet. Seit 2015 verarbeitet das Geschwisterpaar Diesenreiter Übriggebliebenes zu leckerem Marmelade, Saft oder Aufstrich.

# NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
<b>Produkt</b>	<b>Manfred Faustmann</b> GF	<b>Windhager Holzkessel</b>	Der österreichische Heizkesselhersteller hat sich auf die Herstellung von umweltschonenden Holz-, Pellets- und Hackgutheizungen spezialisiert. Um praktisch keinen Feinstaub in der Verbrennung zu erzeugen hat er eine Zero-Emission-Technologie entwickelt. Sie arbeitet mit dem Prinzip der Gegenstromvergasung und ermöglicht eine fast emissionsfreie Verbrennung des Hackguts.
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>Sepp Eisenriegler</b>	<b>RUSZ</b>	International federführend zum Thema Kreislaufwirtschaft. Reparieren statt Wegwerfen – deckt mehrere Probleme gleichzeitig ab (Ressourcenschonung, Klimaschutz, Beschäftigung Langzeitarbeitsloser, Schaffung von Lehrstellen, Reparaturservice); Living Standards Award für die Europäisierung eines Österreichischen Standards und Lobbying für strenge EU-Standards im Rahmen von CEN-CLC/JTC 10, Mitarbeit an Testmethoden gegen frühzeitige Obsoleszenz.
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>Reinhard Friesenbichler</b>	<b>rfu</b>	Friesenbichler hat ein System entwickelt, mit dem die Wirkung von Rohstoffinvestments auf Umwelt und Gesellschaft bewertet werden kann. Gute Entscheidungsgrundlage für Investoren.
<b>Ressourcen</b>	<b>Demirhan Büyükataman</b> Vertriebsleiter Bosch Power Tools Österreich	<b>Bosch</b>	Bosch öffnet sich gegenüber anderen Herstellern bezüglich der Verwendung von Akkus und Ladegeräten. So können mit ein- und demselben 18 Volt-Akku sowohl Elektrowerkzeuge, Garten- und Haushaltsgeräte von Bosch als auch Produkte der Marken Gardena, Emmaljunga, Gloria, Wagner und Rapid betrieben werden. Weitere Marken sollen dazukommen. Ein wichtiger Schritt Richtung Ressourcenschonung.
<b>Ressourcen</b>	<b>Heinz Telser</b> VP Marketing Cement & Lime  <b>Dr. Christopher Ehrenberg</b> Lafarge	<b>RHI Magnesita &amp; Lafarge</b>	Bisher war die Verwendung von sekundären Recycling-Materialien aus Zementdrehrohröfen im Produktionsprozess von Magnesitsteinen ungeeignet, da sie Salze enthalten, die sich negativ auf die Eigenschaften der Steine auswirken. RHI Magnesita hat nun nach vielen Jahren Forschungsarbeit neue Prozesse und Technologien entwickelt, die eine Wiederverwendung von Recycling-Materialien ohne Qualitätsverlust ermöglichen. Basierend darauf konnte eine neue und nachhaltige Produktserie, die ANKRAL LC (Low Carbon)-Serie, auf den Markt gebracht werden, welche die technischen Anforderungen der Industrie erfüllt und den CO <sub>2</sub> -Fußabdruck bei der Produktion von Zementdrehrohrsteinen deutlich reduziert. Im Februar 2020 installierte das LafargeHolcim-Werk in Mannersdorf, Österreich, als erstes die ANKRAL Q2 LC-Steine von RHI Magnesita in seinem Drehrohröfen.



## NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
Ressourcen	<b>Sandra Kolleth</b> GF	<b>Miele</b>	Miele bietet Kunden 3D-druckbares Zubehör für Haushaltsgeräte an. Kunden haben dadurch die Möglichkeit, nützliches Zubehör, wie zum Beispiel ein Wertteilabscheider beim Staubsauger, selbst oder bei einem regionalen 3D-Anbieter drucken zu lassen. Als Material empfiehlt Miele Polylactide (PLA). Das Material ist umweltfreundlich, lässt sich gut verarbeiten und hat eine hohe Verbreitung in der Community. Vielleicht auch ein Schritt in Richtung Reparaturfreundlichkeit.
Ressourcen	<b>Gerald Hanisch</b> Gründer	<b>Rubble Master</b>	Vorreiter im Bereich Baustoff-Recycling mit dem genialen Konzept: Recycling vor Ort. Die mobilen Brecher und Siebe des Weltmarktführers sind auf allen Kontinenten im Einsatz, wo sie Transporte einsparen, Deponievolumen reduzieren und einen Mehrwert generieren, da das Material sofort wiederverwendet wird.
Ressourcen	<b>Sören Lex &amp; Team</b> plasticpreneur	<b>doing circular</b>	Plastikabfall landet heute häufig auf Deponien, in Verbrennungsanlagen oder – im worst case – in der Natur. Das Startup plasticpreneur ermöglicht Recycling auch im kleinen Maßstab – ideal für Entwicklungsländer. Mit den Maschinen können einfache neue Produkte hergestellt werden. Davon profitieren Natur und die lokale Wirtschaft – unter anderem in Uganda.
Ressourcen	<b>Christian und Heinrich Kröll</b> Eigentümer	<b>Erlebnissenerei Zillertal</b>	Seit Beginn produziert die Sennerei ausschließlich Heumilch und sorgt so auch für den Erhalt der Artenvielfalt & Berglandschaft. 2020 wurde auf nachhaltigeres Verpackungsmaterial umgestellt und so rund 30 Tonnen weniger Verpackungsmüll inklusive 17 Tonnen weniger Kunststoff benötigt. Das neue Material ist zu 100 % recyclingfähig und teilweise CO <sub>2</sub> -neutral hergestellt.
Ressourcen	<b>Harald J. Mayer</b> CEO <b>Manuela Schneider</b> CC & CSR	<b>Tchibo</b>	Plastikfreie Verpackung: Seit Mitte April verzichtet Tchibo bei allen Textilien auf die Kunststoffverpackung und reduzierte gleichzeitig den Kartonanteil. Bereits Anfang des Jahres wurden fast alle Hartwaren, also Nicht-Textilprodukte, von Plastikverpackungen befreit.
Ressourcen	<b>Philip Stangl,</b> <b>Cornelia Habacher</b> Gründer	<b>Rebel Meat</b>	Nachhaltige Ernährung für einen gesunden Planeten – das ist ihre Vision. Dafür entwickeln sie, gemeinsam mit ihrem Team, Produkte, die aus regionalem Fleisch und heimischen Pilzen bestehen. Alles Bio aus Österreich natürlich. So wird es einfach und köstlich weniger Fleisch zu essen.



# NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
Sichtbarkeit	<b>Peter Vandor</b> Gründer	<b>WU Wien / Social Entrepreneurship Center</b>	Der Social Impact Award (SIA) wurde 2009 von Peter Vandor und dem Institut für Entrepreneurship und Innovation (E&I) an der WU Wien mit dem Ziel gegründet, studentische Sozialunternehmer*innen in Österreich nicht nur auszuzeichnen sondern auch in ihren ersten Schritten zu unterstützen. Das Format war so erfolgreich, dass es mittlerweile in 14 Ländern durchgeführt wird und potente Partner wie die Erste Stiftung und den Impact HUB Vienna gefunden hat. 2018 wurde für den Award eine eigene gemeinnützige GmbH gegründet um das inzwischen global ausgerollte Programm nachhaltig managen und finanzieren zu können.
Sichtbarkeit	<b>Hans Harrer</b> Vorstandsvorsitzender	<b>Senat der Wirtschaft</b>	"Die SDGs sind zukunftsentscheidend für Unternehmen und Staat und sollen als Kompass für jegliches Handeln dienen", sagt Hans Harrer, Vorstandsvorsitzender des Senat der Wirtschaft. Er überzeugte sein Präsidium und seine Vorstandskolleginnen des Austrian SDG-Award auszuloben. Der Award wird seit 2017 vergeben und zeichnet das SDG-Engagement von Unternehmen, Gemeinden, Jugend und Medien aus.
Sichtbarkeit	<b>Katharina Rogenhofer</b>	<b>Klimaschutz- volksbegehren</b>	380.590 Unterschriften erhielt das österreichische Klimavolksbegehren, und das trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie Corona und diverser technischer Gebrechen. Rogenhofer holte im Dezember 2018 mit weiteren Aktivist*innen die „Fridays For Future“-Bewegung nach Wien und war maßgeblich an der Organisation der wöchentlichen Klimastreiks beteiligt. Im April 2019 übernahm sie die Leitung des österreichischen Klimavolksbegehrens von Helga Krismer und führte es zu diesem beachtlichen Erfolg. Teile der Forderungen wurden wortwörtlich in's Regierungsprogramm übernommen, der Nationalrat wird im Herbst darüber debattieren.
Sichtbarkeit	<b>Simon Kravagna, Delna Antia-Tatic, Wilfried Wiesinger,</b> Herausgeber, CR	<b>das biber</b>	Das biber ist ein Medium, das die gelebte Vielfalt in Österreich reflektiert und repräsentiert. Das biber bietet „Neuen Österreichern“ nicht nur eine mediale Identität und emotionale Heimat sondern vertritt auch deren kulturellen und sprachlichen Interessen. Das biber steht für eine gelungene Integration von Menschen mit migrantischem Background bei Beibehaltung kultureller und sprachlicher Vielfalt. Das biber schreibt für pluralistische Toleranz in einer demokratischen Gesellschaft und positioniert sich klar gegen extremistische Strömungen, die diese Vielfalt bedrohen. (Blattlinie das biber). So sieht nachhaltige Information aus.



# NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
<b>Sichtbarkeit</b>	<b>Christoph Thun-Hohenstein</b> GF	<b>MAK</b>	Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit und der Beitrag von Design, Architektur und Kunst ist auch 2020 wieder ein Schwerpunkt im MAK. Fünf aufeinanderfolgenden Ausstellungen junger Kreativer sind von Juni bis Dezember im Museum für angewandte Kunst zu sehen.
<b>Strategie</b>	<b>Nastassja Cernko</b> Nachhaltigkeitsmanagerin	<b>OeKB</b>	Sie hat das Sustainability Financing Framework für die OeKB entwickelt, das Grundlage für den ersten Sustainability Bond war (und ist). Die zweite Emission ist in Vorbereitung. Die erste nachhaltige Anleihe, die sie gemeinsam mit Treasury in einer internationalen Investoren Roadshow vorgestellt hat, war mehrfach überzeichnet. Die OeKB ist durch ihren Einsatz mittlerweile beim ESG-Risk Rating von Sustainalytics, einem der größten Consulting-Unternehmen für nachhaltige Finanzierungen, auf Platz 1 (!) des gesamten Sustainalytics Universums.
<b>Strategie</b>	<b>Axel Kühner</b> CEO	<b>Greiner AG</b>	Kühner hat Greiner in den vergangenen Jahren klar auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Besonders im Fokus stehen der Kampf gegen den Klimawandel und der Umbau des Familienunternehmens in Richtung Kreislaufwirtschaft. Mit der Greiner Nachhaltigkeitsstrategie Blue Plan will Kühner auch in Zukunft mit Beispiel vorangehen. Ein Jurymitglied nominierte ihn mit den Worten „eine Lichtgestalt der Industrie“.
<b>Strategie</b>	<b>Claudio Gligo</b> Bereichsleiter Asset Management	<b>BONUS Pensionskasse</b>	Hat die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet, seit vielen Jahren von der ÖGUT zertifiziert, Einführung einer innovativen CO2 Fußabdruck Messung im Aktienbereich, Ausbau dieser Bewertung auf andere Asset Klassen geplant, sehr stark im Engagement Prozess.
<b>Strategie</b>	<b>Gerald Heerdegen</b> Geschäftsführer	<b>FAHNENGÄRTNER</b>	FAHNENGÄRTNER ist ein Unternehmen in Mittersill, einer strukturschwachen Region in Salzburg, das sich voll der Nachhaltigkeit verschrieben hat, und das auf allen Ebenen praktiziert: von Umstellung der Produktionsweise (Druck ohne Lösungsmittelfarbstoffe) bis hin zu Betriebsküche und -Kindergarten für die MitarbeiterInnen. In einer Branche, bei der der Wettbewerb großteils über Händler aus Billiglohnländern kommt, hat der Geschäftsführer Gerald Heerdegen seit der Übernahme von seinem Vater aus einem traditionellen, eher konservativen Familienunternehmen das gemacht, was er als „Unternehmen der Menschlichkeit“ bezeichnet.

# NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
Strategie	<b>Astrid &amp; Peter Ochensberger</b> Eigentümer	<b>Gartenhotel Ochensberger</b>	Das Hotel hat die Corona-Zeit zur Rezertifizierung für das Österr. Umweltzeichen genutzt. Die Familie ist mit ihrem Hotelbetrieb regional im Oststeirischen Gartenland verwurzelt, Bildergalerie präsentiert regionale Künstler, viele Produkte werden von den Landwirten aus der Region bezogen, Neubau mit ökologischen Baumaterialien, 100 % erneuerbaren Strom, Anschluss an Biofernwärme, E-Auto und E-Tankstelle, ÖV Anschluss bzw. werden Gäste auch mit E-Auto abgeholt.
Strategie	<b>Hans-Peter Weiss</b> CEO	<b>Bundesimmobilien-gesellschaft mbH</b>	Vorbildliche Nachhaltigkeitsstrategie und vorbildlich in der konkreten Umsetzung: Der Nachhaltige Mindeststandard der BIG sieht vor: klimaaktiv Silber für Gebäude, PV-Initiative, Raus aus Öl und Gas, Energiemanagement im Bestand, Versickerung statt Versiegelung, Verdopplung der Gründächer, ökologische Gesamtbewertung von Gebäuden. Kreislaufwirtschaft in konkreten Projekten betrieben: Meduni Campus Mariannengasse in dem Social Urban Mining mit BauKarussell großflächig umgesetzt wird – derzeit Europas größtes Re-Use-Projekt. Projekt Wildgarten Wien: der Aushub ist "Wertstoff" und wird, aufbereitet, im Areal wieder eingesetzt.
Strategie	<b>Otto Leodolter</b> GF	<b>Löffler</b>	In einem Satz lässt sich nicht beschreiben, was Löffler und Geschäftsführer Otto Leodolter als besonders nachhaltig auszeichnet, sonst wäre der Nachhaltigkeitsbericht nicht 200 Seiten stark. Der Bericht ist deshalb großartig, weil das Unternehmen keine Scheu davor hat, Informationen transparent offenzulegen und darauf aufbauend nachhaltige Weichenstellungen zu setzen.
Strategie	<b>Andreas Platzer</b> Kommandant	<b>FF Hörsching</b>	Die Freiwillige Feuerwehr Hörsching ist die erste Klimabündnisfeuerwehr Österreichs. Sie achtet darauf, dass bei Gebäude, Anlagen, Energie- und Ressourcenverbrauch, Mobilität und Beschaffung stets auch Umwelt und Klimaschutz miteinbezogen werden. Sie setzt sich nicht nur für Mensch und Gut ein, sondern achtet dabei auch auf die Umwelt.
Strategie	<b>Familie Schalk</b> Eigentümer	<b>Schalk Mühle</b>	Familiengeführtes Unternehmen in der 6. Generation das bio- und faire Lebensmittel anbaut und vertreibt wie verschiedenste Bio-Öle oder Superfoods. Das Unternehmen ist CO <sub>2</sub> -neutral und stromautark durch eigene Wasserkraftanlage.
Strategie	<b>Andreas Kramer</b> Gründer	<b>Himal Hemp</b>	Slow Fashion: bio, fairtrade, upgecycelte Kleidung, Taschen & Co – in Nepal hergestellt. Warum macht Kramer das? Er will zu einem Leben in Würde für Alle beitragen. Sein Slogan: #togetherwegrow

# NACHHALTIGE GESTALTER\*INNEN 2020 – DIE NOMINIERUNGEN

NACHHALTIGER ANSATZ	NAME	UNTERNEHMEN	LEISTUNG
Strategie	<b>Ana Moreno</b> CEO	<b>Pro Sustainability</b>	Grazer Unternehmensberatung zu verschiedensten Nachhaltigkeitsthemen wie Ökobilanzen, Umweltmanagementsystemen, CSR. Aktueller Schwerpunkt: Integration der SDGs in Unternehmen
Strategie	<b>Agnes Fogt, Michael Wihan,</b> Gründer*innen	<b>MAKAva delighted</b>	Sowohl das Produkt als auch die Firma sind seit heuer zur Gänze klimaneutral. Das Steirische Getränke-KMU setzt auf biologische, faire Zutaten, Quellwasser aus Österreich, heimische Produktion und die Mehrweg-Glasflasche.
Zugang ermöglichen, Reichweite erhöhen	<b>Ulfert Höhne</b> GF	<b>Our Power Energiegenossenschaft</b>	Ein Online-Marktplatz für Ökostrom: Auf ourpower.coop verkauft Susi ihren Solarstrom vom eigenen Dach an Nachbar*innen und Freund*innen. Und Willi bezieht seinen Strom direkt von Susi, vom Windrad im Nachbarort und von Klaras Kleinwasserkraftwerk. Der Online-Marktplatz ourpower.coop macht's möglich: jede/r kann Ökostrom direkt von regionalen Stromerzeugern*innen kaufen bzw. ab Dach verkaufen.
Zugang ermöglichen, Reichweite erhöhen	<b>Theresa Imre</b> GF	<b>Markta.at</b>	markta ist ein digitaler Bauernmarkt. Imre hat ihr Angebot im Corona-Frühjahr 2020 massiv ausgebaut und damit die regionale (Land-)wirtschaft und Nahrungsmittelproduzent*innen nachhaltig unterstützt. Sie schafft mit digitalen Vertriebskanälen kurze Versorgungswege, um unsere Wirtschaft, das Bewusstsein für Lebensmittel & die dazugehörige Verantwortungen wieder lokal zu verankern.
Zugang ermöglichen, Reichweite erhöhen	<b>Nunu Kaller</b>	<b>Nunu Kaller</b>	Sie hat – als Unterstützung für die vielen kleinen Händler und Händlerinnen Österreichs – im Corona-Lockdown eine digitale Plattform eröffnet und so die Chance geboten, Produkte und Dienstleistungen auch in dieser schwierigen Zeit zu verkaufen.
Zugang ermöglichen, Reichweite erhöhen	<b>Elias Bohun</b> Gründer	<b>Traivelling</b>	In Europa, nach Asien oder Nordafrika direkt mit dem Zug als Alternative zum Flugzeug? Bislang war es Reisenden unmöglich längere Zugreisen zum besten Preis über eine Plattform zu buchen. Elias Bohun macht das möglich. Traivelling revolutioniert das Buchen von Zügen, Bussen und Fähren indem es Ticketpakete verkauft und eine sorgenfreie Buchung von A nach B ermöglicht.
Zugang ermöglichen, Reichweite erhöhen	<b>Kristina Eggers Patrick Bubna-Litic</b> Gründer*innen	<b>the green duke &amp; the healthy duchess</b>	Startup, das mobile Gastronomie via Foodbike betreibt. Alle CO <sub>2</sub> -Emissionen der biologischen Speisen werden über ökosoziale Klimaschutzprojekte kompensiert, die Zutaten der Longdrinks sind Fairtrade-zertifiziert, das FoodBike wird über Ökostrom betrieben. Das Team kann auch für Feiern und Caterings gemietet werden. Standort ist u. a. die Donauinsel.